

Wie Giswil zu seinem Hund kam

Unser Wappen kann dieses Jahr den 520. Geburtstag feiern. Doch wie kommt der Hund ins Giswiler Gemeinde Wappen?



Probst Vogtsches Urbar 1499

Das erste bekannte Wappen von Giswil geht zurück auf die Hunwil, die im 14. Jahrhundert das Meieramt mit der hohen Gerichtsbarkeit in Giswil innehatten. In der Regel wurden für die Dinghöfe immer die Wappen der Meier verwendet, hier liegt offenbar eine Verwechslung vor, denn das Wappentier der Hunwil ist ein schreitender und später ein steigender Wolf auf blauem Grund. Der Grund für die Verwechslung könnte die Namensähnlichkeit Hunwil = Hundwil sein. Aber auch die Tatsache, dass der steigende Hund im Wappen der Abtei Murbach, als Oberherr des Klosters Luzern, genau dem Wappen des Dinghofes Giswil entspricht.

Bildquelle: Stiftsarchiv im Hof, Luzern, cod. 104, Probst Vogtsches Urbar, 22v, Ende 15. Jahrhundert



Kapellbrücke Luzern 1599

Das dem Abt Wichard, dem Stifter des Klosters im Hof, geweihte Bild auf der Kapellbrücke zeigt alle 16 Dinghöfe des Klosters, darunter auch Giswil. Aus ästhetischen Gründen wurde der Hund heraldisch falsch, nämlich seitenverkehrt dargestellt. Das Bild überstand den grossen Brand von 1993 unbeschadet, es ist die vierte Tafel am Südufer der Reuss. Hier sahen die Giswiler Marktbesucher wohl erstmals ihr Wappen.

Bildquelle: Stadtarchiv Luzern, Sign. F2a/Brücken/24. 12. 03:Kdm004



Chorgestühl Hofkirche Luzern 1639

Im Jahre 1633 brannte die Hofkirche bis auf die Grundmauern nieder. Sofort wurde mit dem Wiederaufbau begonnen. Das vom Bildhauer und Architekt Heinrich Geisler geschaffene Chorgestühl ist ein Meisterwerk der Holzschnitzkunst. In der Rückwand sind auch teilweise die Wappen der Dinghöfe abgebildet. Hier kann das Wappentier von Giswil erstmals zweifelsfrei als Windhund angesprochen werden.

Bild: L. Degelo



Gemeindesiegel 1820

Offenbar ging das Wissen um das richtige Giswiler Wappen verloren, denn 1820 wurde ein verändertes Gemeindesiegel verwendet. Im zweigeteilten Schild ist auf der oberen Hälfte auf blauem Grund ein dunkler schreitender Hund mit Halsband zu sehen. Die untere Hälfte ist fünfmal gespalten von Silber und Rot.



Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz 1926

Um 1870 wurde das Wappen erneut wie folgt verändert: Weisser Linksschrägbalken, im oberen blauen Feld ein weisser laufender Hund mit gelbem Halsband, das untere Feld rot. Dieses Wappen war mit Sicherheit 1926 bei Drucklegung des obigen Werkes noch in Gebrauch. Dr. Robert Durrer schreibt dazu in seinem Beitrag „Die Gemeindewappen Unterwaldens“ man solle doch zum ursprünglichen Wappen aus dem 15. Jahrhundert zurückkehren.



Obwaldner Heimatbuch 1953

Für das Obwaldner Heimatbuch wurden das Kantonswappen und die Wappen aller Gemeinden neu gefasst durch P. Karl Stadler Engelberg nach Angaben von Dr. P. Plazidus Hartmann, Engelberg. Diese Darstellung ist bis heute die offizielle Version laut Homepage des Kantons Obwalden, allerdings haben in der Zwischenzeit einige Obwaldner Gemeinden ihre Wappen überarbeitet.



Neufassung für das Corporate Design 2010

Urs Imhof von zzeichen werbetchnik hat 2010 von der Gemeinde Giswil den Auftrag erhalten ein Logo zu entwerfen für ein neues Corporate Design (Unternehmens-Erscheinungsbild). Wichtig für das neue Erscheinungsbild war einerseits die einwandfreie heraldische Umsetzung sowie die einfache Handhabung im täglichen Gebrauch. Eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe hat diesen Prozess eng begleitet und den besten Entwurf ausgewählt. Der Gemeinderat liess dem Team freie Hand in dieser Angelegenheit. Schlussendlich ist aus diesem Auftrag ein neu gefasstes Wappen entstanden, was nicht Bedingung war, sich aber im Nachhinein als sehr harmonische und gefällige Fitnesskur für unseren Hund herausgestellt hat.